58 **BERUFE**BWP 1/2021 **5i55**

Groß- und Außenhandelsgeschäfte im In- und Ausland organisieren

Modernisierter Ausbildungsberuf Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandels-management

Die Organisation und Abwicklung von Handelsgeschäften im In- und Ausland gehört zu den zentralen Aufgaben von Kaufleuten im Groß- und Außenhandel. Der Beitrag thematisiert die Modernisierung des Ausbildungsberufs, die sich mit der Betonung von Managementkompetenzen auch in der neuen Berufsbezeichnung widerspiegelt. Im Vordergrund stehen dabei die prozessorientierte Organisation von Groß- und Außenhandelsgeschäften sowie die zunehmende Bedeutung von E-Business und Projektarbeit. Zugleich wurde der Beruf um zukunftsweisende Inhalte der Nachhaltigkeit modernisiert.

»Business to Business« –
Handel im In- und Ausland

Berufliche Tätigkeiten im Groß- und Außenhandel bieten ein abwechslungsreiches und interessantes Aufgabenspektrum im nationalen und internationalen Handel. Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement kaufen und verkaufen Waren im In- und Ausland an Geschäftskunden und bieten darüber hinaus kunden- und warenbezogene Dienstleistungen an. Voraussetzungen hierfür sind u.a. umfangreiche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zum jeweiligen Warensortiment, in der handelsspezifischen Beschaffungslogistik, im Warenein- und -verkauf, im Marketing und in der Distribution. Der Ausbildungsberuf gliedert sich in zwei Fachrichtungen: Großhandel und Außenhandel (vgl. Abb.). In der Fachrichtung Großhandel erfolgt im dritten Ausbildungsjahr eine Spezia-

HANNELORE MOTTWEILER Dr., wiss. Mitarbeiterin im BIBB mottweiler@bibb.de

lisierung im Bereich der Lagerlogistik, neu aufgenommen wurde das Retourenmanagement von Waren. Im Zentrum der Fachrichtung Außenhandel steht die Abwicklung von Außenhandelsgeschäften und die Bedienung von Auslandsmärkten. Eine große Bedeutung hat hierbei auch die Anwendung von internationalen Berufskompetenzen. Neben der mündlichen und schriftlichen Kommunikation in einer Fremdsprache beinhaltet dies insbesondere die Beachtung von staatenspezifischen Rahmenbedingungen (z. B. soziale, politische oder ökonomische Besonderheiten), von internationalen Handelsbräuchen. rechtlichen Anforderungen sowie von interkulturellen Kompetenzen.

Der modernisierte Ausbildungsberuf qualifiziert für Tätigkeiten in allen Branchen der Wirtschaft bei Unternehmen des Handels oder der Industrie. Einsatzgebiete sind die Beschaffung von Waren im In- und Ausland, ihre Lagerung, Marketing und Vertrieb sowie das Anbieten von waren- und kundenbezogenen Dienstleistungen (z. B. Beratungen, Planungen und die Erstellung von Konzepten, Schulungen zu Warengruppen oder Montagen und Reparaturen).

Struktur- und profilgebend bei der Neugestaltung des Ausbildungsberufs war die Orientierung an Groß- und Außenhandelsprozessen. Aufgegriffen wurde neben einer stärkeren Prozess- und Serviceorientierung mit einer zunehmend projektförmig gestalteten Arbeit zudem der Bedeutungsgewinn von Digitalisierung und E-Business. Beides hat durch die Corona-Pandemie einen weiteren Schub erhalten.

Lieferketten, E-Business, Prozessund Schnittstellenmanagement

Die Bedeutung von funktionierender Warenbeschaffung und Lieferketten im In- und Ausland ist in der Corona-Pandemie in den Blick der Öffentlichkeit geraten. Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement erfüllen diesbezüglich in vielerlei Hinsicht eine wichtige Rolle. Hierzu gehören eine prozessorientierte Organisation von Handelsgeschäften mit der Auswahl geeigneter Beschaffungs- und Vertriebskanäle sowie die Planung und Steuerung der handelsspezifischen Beschaffungslogistik. Das Management von Schnittstellen zu Herstellern, Lieferanten und Wiederverkäufern mit einer Analyse von Schwachstellen in Wertschöpfungsketten ist in diesem Zusammenhang ein wichtiges Lernziel in der Ausbildung. Fehlerquellen sollen erkannt und Vorschläge zur Fehlerbeseitigung und zur Prozessoptimierung entwickelt werden. Kaufleute für Großund Außenhandelsmanagement müssen insbesondere im internationalen Handel eine Reihe von Besonderheiten und Risiken berücksichtigen, z.B. Preisrisiken, Qualitätsrisiken und aktuell auch Pandemierisiken. Diesbezüglich

müssen sie geeignete Maßnahmen des Risikomanagements auswählen. Die neue Verordnung greift das Management von Außenhandelsrisiken vertieft nicht nur in der Fachrichtung Außenhandel, sondern auch mit Blick auf die prozessorientierte Organisation von Großhandelsgeschäften auf.

Für Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement gewinnt die Nutzung von IT-Systemen entlang der gesamten Lieferkette immer mehr an Bedeutung. Im Rahmen der neuen Berufsbildposition »Elektronische Geschäftsprozesse (E-Business)« geht es zum Beispiel um die Verwendung von E-Business-Systemen zur Ressourcenplanung und zur Verwaltung von Kundenbeziehungen. Darüber hinaus wurden Datenschutz und IT-Sicherheit an aktuelle Anforderungen im beruflichen Alltag angepasst. Ebenfalls in die Verordnung integriert wurden Aspekte des Onlinehandels und Instrumente des Online-Marketings.

Nachhaltigkeit

Vor dem Hintergrund des Klimawandels werden auch für den Handel Themen der Nachhaltigkeit zunehmend wichtig. Hierzu gehört beispielsweise die Zunahme ökonomischer und ökologischer Transportkosten für Waren und Güter, eine wachsende Bedeutung unternehmerischer Sozialverantwortung (Corporate Social Responsibility) und eine stärkere mediale und gesell-

Informationen zum Ausbildungsberuf

Ausbildungsordnung, Rahmenlehrplan, statistische Daten und weitere Informationen zum Beruf: www.bibb.de/dienst/berufesuche/de/index_berufesuche,php/profile/apprenticeship/87930

Umsetzungshilfen aus der Reihe »Ausbildung gestalten«: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/ publication/show/16947

Infografik von dieser Seite zum Download:

www.bwp-zeitschrift.de/g465

Abbildung

Groß- und Außenhandelsgeschäfte im In- und Ausland managen



schaftliche Aufmerksamkeit mit Blick auf Sozial- und Produktionsstandards in Produktions- und Lieferketten (vgl. BIBB 2018). Für Kaufleute, die im Groß- und Außenhandel tätig sind, stellen sich insbesondere Fragen nach fairen Produktionsbedingungen, transparenten Lieferketten der Produkte und einem nachhaltigen Management der Warenbeschaffung und des Transports.

Zur Förderung dieser zukunftsweisenden berufsspezifischen Kompetenzen geht die neue Verordnung über den bisherigen Ausbildungsstandard des Umweltschutzes hinaus, der in der Standardberufsbildposition »Umweltschutz« verankert ist. Das aktuelle Thema der Nachhaltigkeit in nationalen und internationalen Lieferketten ist in der neuen Verordnung in der Berufsbildposition »Handelsspezifische Beschaffungslogistik planen und steuern« in mehreren Lernzielen verankert, insbesondere im Lernziel »ökonomische, ökologische, soziale und ethische Aspekte der Nachhaltigkeit in nationalen und internationalen Lieferketten bei der Beschaffung berücksichtigen«.

Neuerungen in der Prüfung

Im Zuge der Neuordnung gibt es auch Anpassungen in der Prüfung. Neu ist zum einen eine gestreckte Abschlussprüfung. Hierbei findet keine Zwischenprüfung mehr statt, sondern eine Abschlussprüfung, die sich aus zwei bewerteten Teilen zusammensetzt. Damit wurde die Prüfungsstruktur an den aktuellen Standard kaufmännischer

Ausbildungsordnungen angepasst. Eine weitere Modernisierung der Prüfung umfasst das Fallbezogene Fachgespräch in der mündlichen Prüfung im zweiten Teil der gestreckten Abschlussprüfung. Um auch im Bereich der Kompetenzprüfung die zunehmende Relevanz projektförmiger Arbeit im Groß- und Außenhandel zu berücksichtigen, wurde ein Variantenmodell eingeführt, bei dem zwischen zwei unterschiedlichen Zugangswegen (Varianten) zum Fallbezogenen Fachgespräch zu einer praxisbezogenen Fachaufgabe gewählt werden kann. Unverändert zur bisherigen Prüfungspraxis wählen Prüflinge in der »klassischen Variante« aus zwei vom Prüfungsausschuss zur Verfügung gestellten Fachaufgaben eine aus und werden hierzu nach einer Vorbereitungszeit von 15 Minuten mündlich geprüft. Neu ist die »Reportvariante« als alternativer Zugangsweg zum Fallbezogenen Fachgespräch. Als Vorbereitung für die mündliche Prüfung werden hierbei von den Auszubildenden im Ausbildungsbetrieb eigenständig zwei Berichte zu praxisbezogenen Fachaufgaben erstellt. Darauf aufbauend wählt der Prüfungsausschuss einen Report aus und entwickelt daraus das Fallbezogene Fachgespräch.

LITERATUR

BIBB: Nachhaltigkeit in kaufmännischen Berufen. Trends und Kompetenzen. Bonn 2018 – URL: www.bibb.de/dokumente/pdf/25783_BIBB_Folder_kaufm_Berufe_290518_final.pdf (Stand: 09.12.2020)